

3. Aufl. 1912; Die latein. Schulmeister von Meran, 1893; Dies- und jenseits des Gampens, 1898; Tirols Ruhmesbl. in der Weltgeschichte, 1899; Lesebuch für die tirol. Wiederholungs- und Fortbildungsschulen, 1899; A. Hofer und das Jahr 1809, 1908, 4. Aufl. 1912; Von unserem Thronfolger, 1912; Beitr. für Z. und Ztg., u. a. in Bothe für Tirol und Vorarlberg, (Neue) Tiroler Stimmen, Mitt. der k. k. Centralkomm. Bearb.: Scherers Geographie und Geschichte von Tirol und Vorarlberg, 4.-7. Aufl., 1895-1913.

L.: *Neue Tiroler Stimmen* vom 2. 1., *Der Burggräfler* vom 5., 12. und 16. 1., *RP* vom 6. 1. 1918; *Tiroler Anzeiger* vom 10. 4. 1935; *Wr. prähist. Z.* 5, 1918, S. 98; *Der Schlern*, Jg. 30, 1956, S. 98f.; *Giebisch-Gugitz; Giebisch-Pichler-Vancsa; Keiters kath. Literatur-Kalender*, 1913; *Kosel; Nagl-Zeidler-Castle*, S. 1512, 1517; *Kosch, Das kath. Deutschland*; *B. Pokorny, Aus Merans Werdezeit 1870-1900*, 1929, S. 118, 158, 173, 178, 238f., 305; *O. Stolz, Geschichte des Landes Tirol*, Bd. 1, 1955, s. Reg. (O. Menghin)

**Menghin von Brezburg** Giuseppe Frh., Jurist. \* Brez (Trentino), 10. 8. 1786; † Padua (Venedig), 17. 2. 1860. Stammte aus einer Notar- und Gerichtsschreiberfamilie; Dr. jur. (Padua), 1825 Präs. des Kriminaltribunals in Venedig, 1829 desgleichen in Padua, zugleich (bis 1849) Dir. der jurid.-polit. Stud. an der Univ. Padua. 1849 wurde ihm die Leitung der Untersuchung des Verhaltens des Lehrkörpers der Univ. Padua während der Ereignisse des Jahres 1848 anvertraut, die er loyal - seine Haltung blieb im Rahmen des Vertretbaren und innerhalb des ihm zustehenden Wirkungskreises - bewältigte. 1851 i. R., bekleidete er auf Wunsch FM Radetzky's 1852-56 das Amt eines Rektors der Univ. Padua. 1838 nob., 1857 Frh.

L.: *Gazzetta di Trento*, 1860, n. 38; *Gazzetta ufficiale di Venezia*, 1860, n. 43; *G. Solitro, Maestri e scolari dell'università di Padova nell'ultima dominazione austriaca (1813-66)*, in: *Archivio Veneto-Tridentino*, Bd. 1, 1922, S. 134; *G. Sorgato, Memorie funebri antiche e recenti* 5, 1860, S. 60f.; *Wurzbach; V. Spretti, Enc. storico-nobiliare italiana* 4, 1931; *L. Marchetti, Il Trentino nel risorgimento* 1, 1913, S. 53; *L. Briguglio, Correnti politiche nel Veneto dopo Villafranca (1859-66)*, 1965, S. 177ff; *Allg. Verw. A.*: *Mitt. F. Huter, Innsbruck*. (G. M. Costantini)

**Mennel Alois**, Maler. \* Bernklau (Bezvërov, Böhmen), 14. 4. 1894; † Schruns (Vorarlberg), 16. 5. 1948. Nach sechsjährigen Stud. an der Akad. der bildenden Künste in Prag ließ er sich als freischaffender Künstler in Bregenz nieder. Er erweiterte seine Ausbildung 1920/21 in Wien und 1923 in Dresden und München und war ab 1932 als Zeichenlehrer im Mittelschuldienst in Dornbirn, ab 1940 in Bregenz tätig. M., dessen Werke auf verschiedenen Kunstausst. des In- und Auslandes öfters durch Preise ausgezeichnet

wurden, war Mitgl. der Vorarlberger Kunstgemeinde, des „Kreises“ der Maler und Bildhauer am Bodensee (Lindau), des Tiroler Künstlerbundes „Heimat“ (Innsbruck) und der Gemeinschaft bildender Künstler „Wiener Kunsthalle“.

W.: Triton und Nereide (Kopie nach A. Böcklin), 1926, Frau Künz, 1929, Blumenstück, Am Pfänder, Die Huterstraße in Bregenz, Eichenham, Damenbildnis, alle Vorarlberger Landesmus., Bregenz.

L.: *A. Vonach, Das Bregenzer Gymn.*, Bd. 1, 1950, S. 249. (K. H. Burmeister)

**Mennel Josef**, Maler. \* Matrei a. Brenner (Tirol), 19. 5. 1851; † Innsbruck, 16. 6. 1930. Absolv. die Gewerbeschule in Innsbruck, stud. dann bei Steiner-Felsburg und wurde in der Glasmalerei ausgebildet. Ab 1883 war er als selbständiger Kirchenmaler und Restaurator, der meist nach Vorbildern arbeitete, im Stil der Nazarener tätig.

W.: Altarbilder: Proveis; Jaufenkapelle b. Sterzing; Franziskanerkirche, Hall; St. Martin, Lofer. Fresken: Mariae Krönung, Wallfahrtskirche Kleinholz b. Kufstein; 14 Nothelfer, Mareit; St. Jakob i. Ahrntal; Seth (Graubünden).

L.: *Bénézit; Thieme-Becker; K. Fischlner, Innsbrucker Chronik*, Tl. 5, 1934, S. 152. (E. Egg)

**Mensdorff-Pouilly** Arthur Graf, General. \* Coburg (Oberfranken), 19. 8. 1817; † Wölan (Velenje, Unterstmk.), 23. 4. 1904. Onkel des Folgenden; trat 1834 als Lt. beim Ulanenrgt. 1 ein, avancierte 1837 zum Oblt. im Husarenregt. 7 und 1840 zum Rtm. Ab 1845 war er dem Militär-Dep. des Hofkriegsrates zugeteilt, nahm jedoch 1848 am Feldzug in Italien und an der Einnahme Wiens teil. Bei Beförderung zum Mjr. (1849) wurde M.-P. dem Hauptquartier des Observationskorps in Vorarlberg zugeteilt. 1853 quittierte er den Dienst. Mit dem von ihm bei Beförderung zum Obstlt. 1866 aufgestellten und kommandierten freiwilligen Alpenjägerkorps griff M.-P. erfolgreich in die Verteidigung Südtirols gegen die Italiener ein und wurde dafür mit 1. 10. 1866 zum Obst. ad honores in der Armee befördert. Ab 1870 fungierte M.-P. im Stände der nicht-aktiven Landwehr als Kmdt. des steir. Landwehr-Schützen-Baon. Cilli n. 20, doch erfolgte 1871 wieder seine Transferierung zum Husarenrgt. 1. Ab 1872 kommandierte M.-P. das Dragonerregt. 12 und ab 1876 die 11. Kav. Brig. 1877 GM, 1879 i. R.

L.: *V. Silberer, Die Generalität der k. k. Armee*, Bd. 2, 1877, S. 191f.; *Wurzbach; F. Strobl v. Ravelsberg, Geschichte des k. u. k. 12. Dragoner-Rgt.*, ..., 1890, s. Reg.; *KA Wien*. (P. Brouček)